

Stellenweise älteren Triebschnee in hohen Lagen sowie die Gleitschneeaktivität in tiefergelegenen, steilen Hangzonen beachten

	1600 m	Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet				
	1600 m	Ybbstaler Alpen				
		Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen				
		Semmering - Wechselgebiet				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



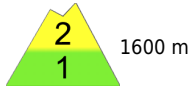
Exposition





16.12.2021

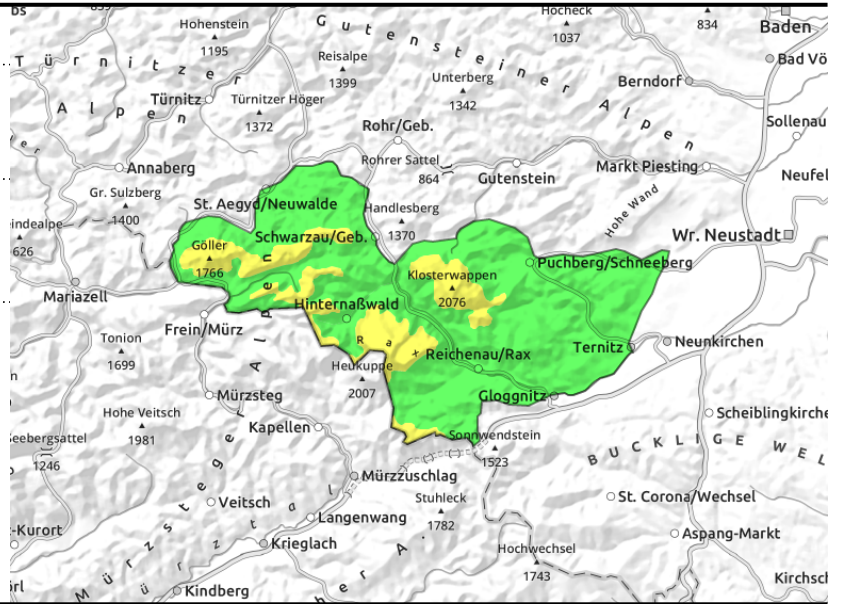
Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



1600 m



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten



Stellenweise Trieb- und schwacher Altschnee in höheren Lagen

Vom Gipfel-Göller Gebiet über die Rax-Schneeberg Gruppe besteht in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr. Hier existieren stellenweise ältere Trieb Schneegebiete, die speziell hinter Geländekanten sowie in sehr steilen Rinnen der Expositionen Nordwest bis Ost überwiegend durch große Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Aus steilen Böschungen und lichten Waldbereichen sind in tieferen Lagen Gleitschneerutsche nicht ausgeschlossen. Exponierte Bereiche sind oft abgeweht, hart oder eisig.

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind aus Nordwest hat Gipfel und Grate abgeweht und leeseitig Triebschnee gebildet. Mit einsetzender Erwärmung konnte sich Schneedecke generell setzen. Durch leichtes Nieseln oder auch zeitweiser Einstrahlung hat sich mit darauf folgender Abkühlung stellenweise eine Harschkruste gebildet. In höheren, vornehmlich schattseitigen Bereichen sind die Kältereserven der Schneedecke deutlich größer, hier sorgen eingelagerte Schwachschichten im Altschnee in Form von weichem Schnee und Reif weiterhin für eine Störanfälligkeit.

Wetter

Trotz Hochdruckrandlage bleibt es mit nordöstlicher Höhenströmung und feuchter Grundschicht weiterer überwiegend trüb. Die Berge strecken oft in dichten Wolken oder Nebel, es fällt aber kaum Niederschlag. Das Temperaturniveau schwankt in 2000m um -2 Grad, in 1000m um den Gefrierpunkt. Der Nordwestwind legt im Tagesverlauf in der Höhe deutlich zu und wird mitunter stürmisch. Am Freitag leichte Abkühlung in der Höhe, weiterhin stärkerer Nordwind, abseits der Staulagen lockert es aber auf.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





16.12.2021

Ybbstaler Alpen



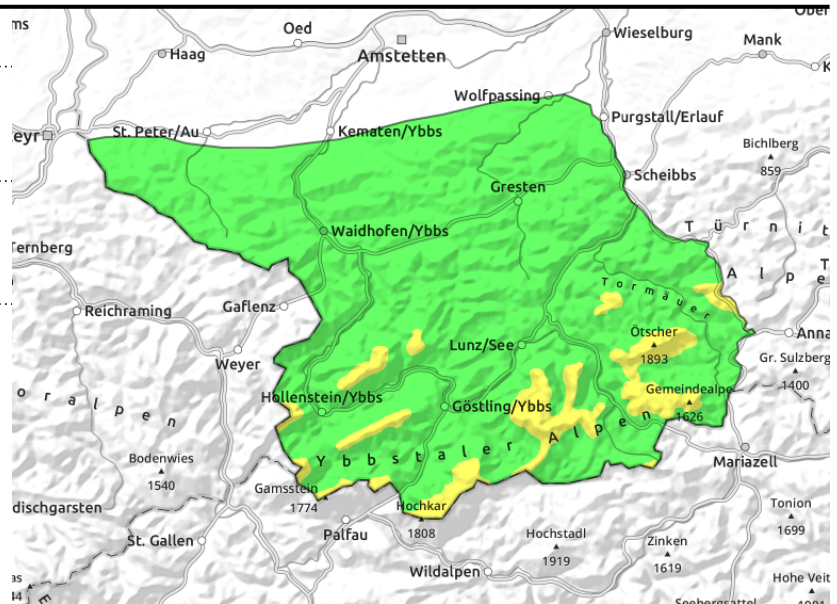
1600 m



hinten Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



aus steilem Gelände



Stellenweise schwachen Alt- und Triebsschnee sowie Gleitschneelawinen beachten

In den Ybbstaler Alpen besteht oberhalb von 1600m mäßige Lawinengefahr. In höheren Lagen existieren in Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen der Hangrichtungen Nordwest über Ost bis Südost stellenweise dünne Triebsschneeablagerungen auf einer oft geschwächten Altschneedecke. Hier können Schneebrettlawinen überwiegend durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Durch das anhaltend milde Temperaturniveau sowie neuerlichen Regeneintrag ist die Schneedecke speziell in mittleren und tiefen Lagen stellenweise bis zum Boden nass, womit auf steilen Grashängen sowie im lichten Wald vereinzelt Gleitschneelawinen von selbst abgehen können. Schneemäuler weisen auf akute Gefahrenbereiche hin.

Schneedeckenaufbau

An der Oberfläche konnte sich in Abhängigkeit der Höhenlage eine Harschkruste ausbilden. Weiterhin milde Temperaturen sowie Regen führen tagsüber in tieferen Lagen zur An- bzw. Durchfeuchtung der Schneedecke. In höheren Lagen existieren stellenweise dünne Triebsschneeablagerungen. Speziell schattseitig können eingelagerte Schwachschichten in Form von weichem Schnee und Reif die Altschneedecke schwächen.

Wetter

Trotz Hochdruckrandlage bleibt es mit nordöstlicher Höhenströmung und feuchter Grundschicht weiterhin überwiegend trüb. Die Berge strecken meist in dichten Wolken oder Nebel und vor allem in den Ybbstaler und Türrnitzer Alpen kommt es mit einer schwachen Störung am Nachmittag auch zu moderaten Niederschlägen, die Schneefallgrenze sinkt dabei kaum unter 1000m. Das Temperaturniveau schwankt in 1500m um -3 Grad, in 1000m um den Gefrierpunkt. Der Nordwestwind legt im Tagesverlauf in der Höhe zu und wird lebhaft bis stark. Am Freitag leichte Abkühlung in der Höhe, weiterhin stärkerer Nordwind, abseits der Staulagen kann es vermehrt auflockern.

Tendenz

Wenig Änderung hinsichtlich der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

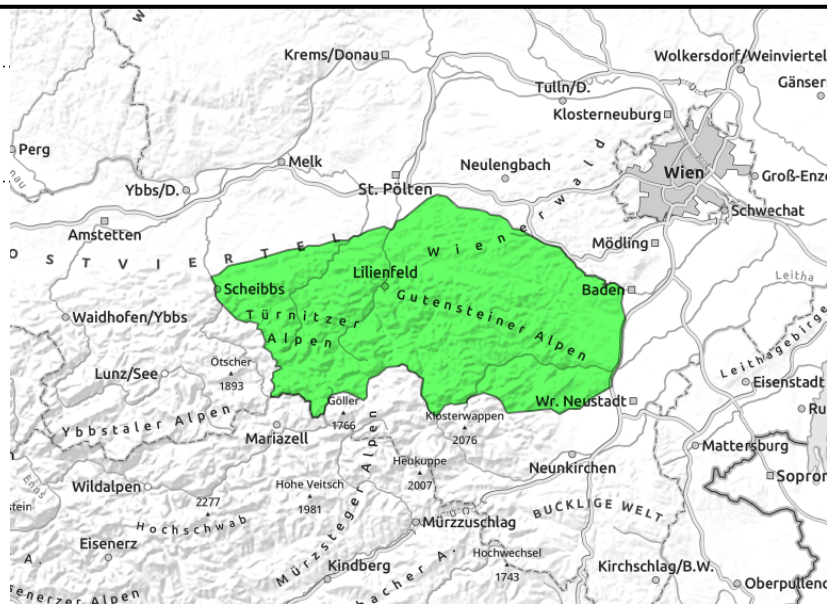
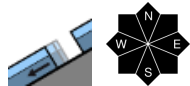


Exposition





Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen



Geringe Lawinengefahr, potientiellles Gleitschneeproblem beachten

In den Türnitzer Alpen und den Gutensteiner Alpen ist die Lawinengefahr gering. Durch das anhaltend milde Temperaturniveau sowie neuerlichen Regeneintrag ist die Schneedecke stellenweise bis zum Boden nass womit auf steilen Grashängen sowie im lichten Wald Gleitschneelawinen von selbst abgehen können, Schneemäuler weisen auf akute Gefahrenbereiche hin

Schneedeckenaufbau

An der Oberfläche konnte sich stellenweise eine Harschkruste bilden. Weiterhin milde Temperaturen sowie Regen führen tagsüber in tieferen Lagen zur An- bzw. Durchfeuchtung der Schneedecke, womit ein bodennaher Gleitfilm entsteht, auf dem die Schneedecke abgleiten kann.

Wetter

Trotz Hochdruckrandlage bleibt es mit nordöstlicher Höhenströmung und feuchter Grundsicht weiterer überwiegend trüb. Die Berge strecken meist in dichten Wolken oder Nebel und vor allem in den Ybbstaler und Türnitzer Alpen kommt es mit einer schwachen Störung am Nachmittag auch zu moderaten Niederschlägen, die Schneefallgrenze sinkt dabei kaum unter 1000m. Das Temperaturniveau schwankt in 1500m um -3 Grad, in 1000m um den Gefrierpunkt. Der Nordwestwind legt im Tagesverlauf in der Höhe zu und wird lebhaft bis stark. Am Freitag leichte Abkühlung in der Höhe, weiterhin stärkerer Nordwind, abseits der Staulagen kann es vermehrt auflockern.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



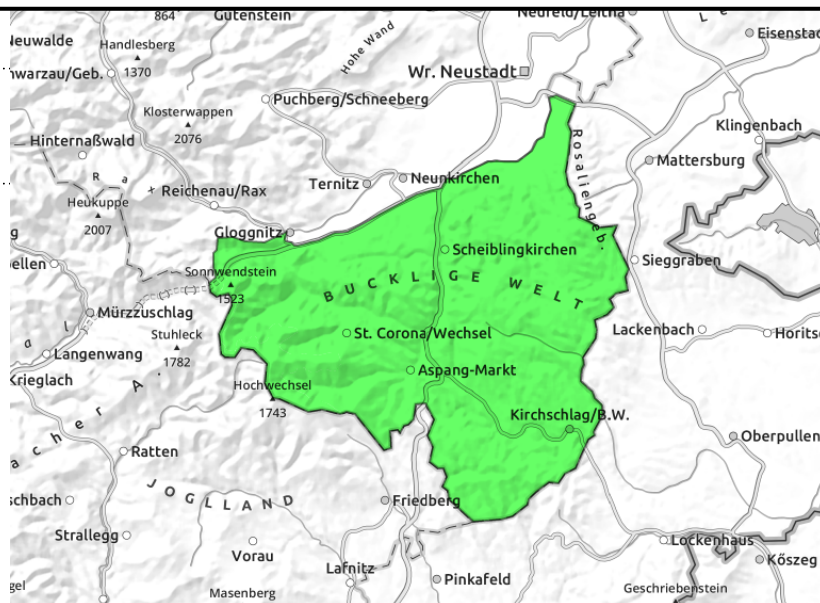


16.12.2021

Semmering - Wechselgebiet



sehr vereinzelt



Bei geringer Lawinengefahr potentielle Gleitschneegefahr beachten

Im Semmering-Wechselgebiet ist die Lawinengefahr gering. Mit dem Temperaturanstieg konnte sich die Schneedecke setzen. Aus steilen Böschungen und lichten Waldbereichen sind in tieferen Lagen Gleitschneerutsche nicht ausgeschlossen. In höheren, schattigen Lagen bestehen mitunter vereinzelt ältere Tribschneebereiche.

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind hat die Schneedecke in den vergangenen Tagen bearbeitet. Durch leichtes Nieseln oder auch zeitweiser Einstrahlung hat sich mit darauf folgender Abkühlung stellenweise eine Harschkruste gebildet. In schattseitigen Bereichen mit Kältereserven existieren vereinzelt noch Schwachschichten in der Altschneedecke. Dort, wo die Schneedecke mit der Erwärmung vollständig durchfeuchtet wurde, kann diese auf dem entstandenen Gleitfilm am Boden abgleiten.

Wetter

Trotz Hochdruckrandlage bleibt es mit nordöstlicher Höhenströmung und feuchter Grundschicht weiterhin überwiegend trüb. Die Berge strecken oft in dichten Wolken oder Nebel, es fällt aber kaum Niederschlag. Das Temperaturniveau schwankt in 1500m um -2 Grad, in 1000m um den Gefrierpunkt. Der Nordwestwind legt im Tagesverlauf in der Höhe deutlich zu und wird mitunter stürmisch. Am Freitag leichte Abkühlung in der Höhe, weiterhin stärkerer Nordwind, abseits der Staulagen lockert es aber auf.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

